

HOWSE, Philip & Kirby WOLFE:

Schmetterlinge der Superlative, Pfauenspinner – Falter des Mondlichts  
BLV Buchverlag GmbH & Co. KG München 2012, 192 Seiten, 168 Farbbilder, Übersetzung  
aus dem Englischen von Walter Winhard.  
Preis € 29,95 (broschürt).  
ISBN 978-3-8354-1018-3

Das prächtig bebilderte Buch ist der Schmetterlingsfamilie der Pfauenspinner (Saturniidae) gewidmet. Andere Familien werden am Rande erwähnt. Der Text ist so klar und verständlich geschrieben, dass er für den naturinteressierten Laien genau so geeignet ist wie für den Entomologen, der viel Neues erfahren wird. Das Hauptaugenmerk richtet der Autor auf die Färbung und die eigenwillige Zeichnung dieser Schmetterlinge und versucht ihren Geheimnissen auf die Spur zu kommen. Evolution, Mimikry und Mimikry ziehen sich als roter Faden durch das Werk. Dabei befasst sich Philip HOWSE mit bereits bekannten und anerkannten Thesen, wie z.B. dem „Schlangenkopf“ des Atlasspinners, genauso wie er nach neuen Deutungen sucht. Manche Interpretation mag vielleicht abenteuerlich erscheinen und ist auch etwas gewagt. Jedoch wird verständlich, warum z.B. die plötzlich zur Schau gestellten Augenflecken der Hinterflügel beim Schreckverhalten der *Automeris*-Arten, einen Vogel so effektiv zurückschrecken lassen. Da der Vogel immer von vorne angreift, muss man das Bild des Falters auf den Kopf stellen um den Vorgang zu begreifen. Tatsächlich sieht der Schmetterling dann sehr überzeugend dem Kopf eines katzenartigen Säugetiers ähnlich.

Hinterfragt werden aber auch Themen, wie etwa das Sehspektrum eines Vogels, der den Falter nicht wie wir, sondern farblich verschoben in den UV-Bereich sieht. Den Mondspinnern (*Actias*-Arten) und der Seidenzucht ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Bebildert ist das Buch mit sehr schönen, teils ganzseitigen und sogar doppelseitigen Falteraufnahmen. Gezeigt werden aber nicht nur die üblichen Standardarten, die man ohnehin in den meisten Schmetterlingsbüchern findet, sondern auch wenig bekannte und seltene. Zudem enthält der Text in gesonderten Kästchen kurze Erlebnisgeschichten, in denen die Faszination zum Ausdruck kommt, die von den Augenspinnern ausgeht.

Dieses besondere Werk ist eine gelungene Mischung aus Bildband und entomologischem Fachbuch, das nicht nur mit wissenschaftlichen Fakten aufwartet. Vielmehr ist hier ein Feingeist als Autor am Werk, der durchaus neue Wege sucht, um die vielgestaltigen Erscheinungsformen dieser auffälligen Nachtfalterfamilie zu erklären. Mit dem Mimikry-Forscher Walter Winhard hat der Verlag für dieses Werk einen besonders kompetenten Fachmann als Übersetzer gewonnen.

Johann Brandstetter

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Brandstetter Johann

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Schmetterlinge der Superlative, Pfauenspinner - Falter des Mondlichts 14](#)